ter Frontbreife angeerie- und Infanterie-

wann ber Angriff num. Befilich und ruffische Borfioge

Relterattadte in ber von Baranowitsungarische Truppen bereitere Angriffe ab.

lichen Geschütze und on Doberdo, naes Monte del Seibufi, digen Dandgranatenmb an unferer Front mieber mehrere Un-

ito brachte Leutnant atrouille bes R. und fr. 26 pon einer gehe Majchinengewehre is Befangene gurildi. 4 Diffigiere und 336

nub Wittwoch

chorn, — Omek und (Rarl Jolier.), Magaib.

3. Juli 1916.

eunden und Beherzensguter und er Bruber, Enkel

baiffe. mpanie,

ge fcmerer Beren ift. ifte Bater :

und Lina.

4. Juli 1916.

und Bekannten

tteilung, baß es unfece innigit-

in bie emige

rou, Megingen,

31. im Gelbe, . 31. im Felbe.

bem

Er cheine toglich mit Musunhme ber Some nub Befttagn

Breis vierteifdhelbig bier mit Mragerlohn 15 A, im Begirbp. ich 10 Em. Berbebe . 15 A, ber Abelgen Militariearberg 1.50 .4. Monate-Aboutements ind Berhlitnis.

Der Gelelschafter.

Amts= und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ferniprecher Itr. 29.

90. Sahtgang.

Boitidedkonto Rr. 5113 Stutigart

Angeigen-Gebilbr lite bie einipalt. Belle aus enpobulider Schrift ober beren Raum bei einmal Cincidung 10 4. bei mehrmafforr suffprechend Rabatt.

> Beflogen: Blanberithischen

unb. Muitr. Countoesbinit,

超 154

Mittwoch, den 5. Juli

1918

Die engl.=franz. Angriffe abgeschlagen. Fortschritte im Often.

Amtliches.

Befanntmachung bee Stellvertretere bes Reiche. fanglere über bas Berbot bes Borverlaufe ber Ernte bes Jahres 1916.

Bom 21. Juni 1916 (Reiche-Gefegbl. G. 545). Der Bundescat hat auf Brund bes & 3 bes Gefegen fiber bie Ermächtigung bes Bundesrate ju wirtichoftlichen Maknahmen ufm. vom 4. August 1914 (Reichs-Gelegol. Seite 327) folgende Berordnung erluffen :

Raufverträge über Brotgetreibe (Roggen, Beigen, Spelg, Dinkel, Jejen, Emer, Ginkorn, einichtließlich Grunkern), Safer und Gerfle, allein ober mit anderem Gefreibe gemengi, Mifdifindit, worin fich Dafer befindet, fiber Buchweigen, Stefe, Sittenfriichte und Delfruchte (Raps, Rubfen, Beberich, Dotter, Connenblumen, Leinfamen und Mobn), ferner über Juttermittel, Die ber Berordnung fiber ben Berkehr mit Regisfuttermitteln vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gefeight. G. 399) unterliegen, aus ber inlindifchen Ernie bes Jahres 1916 find nichtig. Dies gilt auch für Bertrage, bie por Inkraftireten biefer Berorbnung gefchloffen

Bon bem Berbote find ausgenommen Berklufe 1. von Sanigelielbe (Roggen, Beigen, Gerfie, Safet),

bie unter Innehaltung ber über folde Berkaufe erlaf-inen Bestimmungen (§ 2) abgeschloffen merben; 2. von Sajer, Gerste fomte Mengkorn und Mijchfrucht, worth fich Sofer befindet, an ben Rommunalverband, in bem bas Getreibe gewochsen ift, an bie Bentralftelle gur Beichaffung ber Deeresperpflegung ober an Beauf. iragie (Rommiffonare) bes Rommungloeibunden ober ber Benfrafftelle;

3. son Betreibe ber Ubrigen im Abf. I genannten Arten an ben Rommunalverband, in bem bas Beirelbe gemodifen tit, an die Reichsgetretbeftelle aber an Beauftragie (Rommiffionare) bes Rommunalverbandes ober

ber Reichsgetreibeftelle; 4. von Buchweigen, Dirfe und Dutfenfellchten an die Bentral-Einkaufsgeseilichaft m. b. D. in Berlin; von Deliruchten an ben Ritegsausschuft für pflangliche

und tierifche Dele und Jetle, G. m. b. D. in Beilin; 6. non Rraffuttermitteln an die Bezugevereinigung ber beutschen Landwirte, G. m. b. D. in Berifn.

§ 2.

Der Reiche kangler kann Ausführungebeftimmungen iber ben Berkauf von Goatgetreibe (§ 1 21bf. 2 Rr. 1) relaffen; et kann Musnahmen bon ben Borideiften biefer Berordnung guioffen.

Diefe Berordnung teitt mit bem Tage ber Berkiindung in Rraft. Der Reichskangler bestimmt ben Beitpunkt bes Auge krafitreleus; er kann die Berordnung für einzelne Crarugniffe außer Ronft fegen.

Beritt, ben 21. 3umi 1916. Der Stellvertreter bes Reichakanglers. Dr. Delfferich.

Der amtliche Tagesbericht.

BIB. Großes Sauptgnartier, 4. Juli. Amtlich. (Tel.)

Weftlidjer Ariegeichauplag.

Bahrend nörblich ber Mucrebaches ber Feind feine Augriffe nicht wiederholte, feste et ftarte Arafte gwifden Anere und Comme gegen ble Front Thiepval-La Boifelle-Balben von Mamen, fiblich ber Comme gegen bie Linie Barleng-Bellon un. Dem hoben Ginfan an Menichen entiprechen feine Berlufte in unferem Artillerie- und Infantericfener. Die Angriffe find überall abgeschlagen. Um ben Befitt bes Dorfes Barbecourt (nurblich ber Somme) murbe erbittert gefämpft. Die bort eingebrungenen Frangofen find hinanogeworfen.

Rorboftlich von Ipern, weftlich von La Baffée und in der Gegend fühmeftlich non Leus murben örtliche feindliche Borftofte, öfflich ber Maas feaftige Mugriffe gegen die "bobe Batterie von Damloup" glatt abgewiefen.

Die wiedricholten amtlichen frangofischen Mittellungen fiber Rifteroberung bes Werken Thiaumont und ber Butterie von Damioup find ebenfo Fabeln mie bie Angaben über Befangenengobten bei ben Ereigniffen an ber Somme.

Deutsche Batrouillen brachen öfilich und fübliftlich pon Armentieres in ble englischen Erfundunge. abteilungen, bei Erbruede (wefillch von Mühlhaufen) in bie frangofifchen Stellungen ein. Dier murben I Offizier, 60 Jager gefangen genommen.

Renn feindliche Alieger murben abgeschoffen, banon 5 im Luftkampf ohne eigenen Berluft und 4 burch Abmehrfener. 6 ber außer Gefecht gefegten Fluggeuge flelen in unfere Danb.

3m Unichluft an bie vielfach gefteigerte Fenertätigfeit haben die Ruffen abenda und nachts auf ber Front Raroczice-Smurgon - öftlich von Bifch. new an mehreren Stellen augegriffen, mit erheblichen Rraften beiberfeite von Emorgon, bei Boguege (nordöfilich von Rremo) und bei Cloifowichtichiona (filboftlich von Bifchnew). Gie haben feine Borteile errungen, mohl aber ichwere Berlufte er-

Deftlicher Rriegsichauplag:

Beeresgruppe bes Generalfeldmaricalle v. Sindenburg.

Seeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold bon Babern :

Die fraftigen Wegenftofe unferer Truppen haben an ben Stellen, wo es ben Ruffen gelang, anfänglich Gorifchille ju machen, burchtveg gum Erfolg geführt. In Gefangenen murben bieibel 13 Offigiere und 1883 Mann eingebrocht.

Secresgruppe bes Generals von Linfingen:

Much geftern marjen fich die Ruffen mit ftarten, jum Eell nen berangerilten Truppen unferem Barbringen in Maffen entgegen. Gie murben gefchlagen. Hufer Angriff gewann weiter Boben.

Armee bes Generale Grafen von Bothmer:

Suddillich non Elumacz hoben unfere Ernppen in fchnellem Fortichreiten Die Rnifen in über 20 Rilometer Frontbreite und bis auf 10 Rilometer Tiefe gurudgeb: augt.

Balkanfriegsichanplag.

Reine mefentlichen Ereigniffe.

Oberite Deeresleitung.

Der Krieg und die beutsche Frau.

Bon Wolfgang Gffenhart.

Der Rrieg ift ber große Britiftein für ben inneren Wert ber Bolker. Er enthullt die tiefften Rrafte ber Bolksfreie; erft wenn feln eherner Ruf ertont, dann brangen mit einem Male alle jene großen und berritchen Gigenichaften nach

"wonderful fellow", der feine Gidjerheit im Bifiolettichie- Beifpiel nach. Im nachften Mugenblick ftanben die Abichieduschmenden dat det Sande.

> Der Wirt trat mit Ugnen ins Greie und erklätte ihnen ben Weg. Das Beifpiel Bittores, die burch jenes Seitentel ihnen zuvor fawohl angehommen als wieber abgegangen, belehrte bie Banberer, bag man neben ber Ratie bie milnbliche Landeskunde boch nicht verschmaben burfe. Alle brei ftanden jegt vor ber Rampe des Haufes, und rings herein blickten die mächtigen hoben Berghäupter.

> "Wie heißt jene riefige Ruppel bort broben im Ror-ben?" fragte Robert ben Baubemirt.

Das ift ber Altvaler, Berr Doktor, 4700 Gug hoch. wie in den Schulbildern meiner Rinder fteht."

Bedeutet es nicht Sturm, das weiße, gekräufelte Je-berwollichen, bas seinen Sipfel umspielt ?" "Rein, Berr Doktor, bas bat nichts gu bebeuten."

Dort fiber bem Gogrenwald ragt ein Rulm, ber einen fellhagegirkelten Bogen in Die Luft fcneibet, Das

"Das Große Rad, mit Ergebenheit, 4600 Jug."

Gang recht, in Diefer Richtung muß es liegen, bas Große Rab. Aber ich febe eine Linte von einer ichmargen kompakten Wolke bahinter fich abheben — bas ift bie Stratusbilbung, eine elektrifche Wandwolke; fie bringt Gewitter, nicht mahr?"

"Im mindeften nicht, herr Doktor; vom Großen Rad kommen fie nie, unfre Weiter." "Om! Ift bas nicht die Tafelfichte, bas Hochplateau,

Die Braut bes Gelehrten

Bon Ferdinand Rürnberger. (Fortlehung.)

Der Baubenwirt ergabite, er habe feine Bittore auf einen Sang nach ber Gogemilble ausgeschickt. Er laffe nämlich anjragen beim Sagemüller, seinem Schwager und Geschäftsfreund, ab er bar Gelb vorrätig habe, und hätte fich im selbstigen Falle ein gewiffes Summden ausgebeten. Er ftiinbe im Begriffe, nachite Woche ein Stild Walbland mitguftetgern, und plotflich fei ihm ber Wink geworben, er moge fich biesmal nicht ohne Barkaution einfinden, wie es gutdehaufete Leute mohl unter bem vorigen Amtshalter ge-nonnt. Der neue Dert gebenke feine eigenen Freunde bei bem Geschäfte gu begunftigen und wurde jeden Formsehler

benugen, andere davon auszuschließen. Darüber sei dav Beadchen eilends zur Mühle beauftragt worden. Der Ilingling verdarg seinen Unmut, so gut es gehen wollte, der Hausvater suhr sort, den Besitz jenes Waldlan-des zu rühmen, der Schottländer hörte mit philologslicher Aufmerksamkeit zu und ließ fich jedes britte, vierte Wort iberfe gen. Geine Berren Gobne unterhleiten fich inzwischen bamit, daß fie immer von neuem ihre Biftolen luben und durch bas offene Genfter nach einem wohlerhaltenen Dirfdgen fo hoch wie feine Poefie angeschlagen babe.

Der Mittagetifich jog fich in die Lange, aber endlich ging er boch jur Reige. Robert behielt keine Soffnung übrig, die Jurfickkunft ben Mabchens erwarten zu konnen. Selbft ble legte verfcmand. Der Bater mar fonft gewohnt, Mittageruhe gu halten, und blefe konnte beute verfprechen, nach dem tapfern Gebirgsmarsch in schwülter Sommerlust eiwas langer als in der Regel zu douern. Der Sohn wäre sicher ber letzte gewesen, den Berspäteien zu wecken. Er seibst hätte inzwischen ben Rest der gesammeiten Pflangen eingelegt, babei konnte er mit wisseolchoftlicher Sinnig-keit den Stundenschlag gleichfalls versäumen. Rurg, es verlohnte sich guiegt nicht mehr, am späten Rachmittag aufzubrechen. Man blieb in der Baube zu Racht, man fchled erft bes Morgens von thr. Go redmete bie Jugend, Aber bas Alter rechnete biesmal behender. Denn haum

war der Kasse genommen, als der Projessor — in diesem Sharakter hatte der alte Herr sich gegeben — die Fartsetzung des Marsches wie ein Ding in Angriss nahm, das sich nun unmittelbar von selbst verstand. Robert war überrafcht und beftilirgt. Er erinnerte an die übliche Siefta aber ber Bater fiblie in ber Grifche und Bergluft jene Reigung ganglich hinweggefpillt; er mahnte an bas Einlegen ber übrigen Bflangen — aber ber Projeffor meinte, bas kopf im Giedel des gegenilderflegenden Wirtschaftszebludes ichossen. Der Guter schlen kein Geschiff für das Unpassende mit der Zeit umgehen wie eine Schiffskasus mit dem dieses Bergnügens zu haben, sondern verglich vielmehr seine Raum. Dabei machte er sich Stück sündlich wandersertig. In mechanischen Haum. Dandgriffen ahmte der Jüngling das ber Dbe fläche, die ein langer Friede so leicht verkümmern läßt: der Heldenstnn des Kampses, die volle Hingabe des ganzen Menschen an ein Ideal, der Todermut, der dieses Ideal hüher schäpt, als das Leben, endlich seme auch die Massen bewegende und erschütternde Ahnung, daß es über diesem Leben noch etwas Höheres, Idealetes, Ewiges gibt, dem alle menschlichen Kräfte doch zulest dienen sollen.

Auch Diefer Reieg hat uns eigentlich erft bie Bolker Emopas fo recht kennen gefehrt. Reben bem Tleffinn und ber Delbenkraft des deutschen Wejens, bie fich heute wieder einmal berilich wie in allen großen Lagen unferer Geichichte offenbart haben, feben wir mit Ekel und Abichen bie gange Richtigkeit und Dobibeit bes mobernen frangofischen Wefens. Wir feben mit Born und Entruftung bei unferen einft fo bewunderlen englifchen Bettern (ble man in Sport und Romfort, in Derrenkleibung und Gravenbewegung, in Sprachausbrücken und Lebensfitte in meiten Rreifen unferes Bolbes nachgeahmt bai), wie ber Ruch ber einfeltigen wirt-Schaftlichen Intereffen und einer fkrupeliofen Diplomatie ein an fich hochbegabtes Bolk feelifch verwilbern lagt. 2Bir gewahren, mie bie jagenounte Ueberkuftur auch eine neue Barbaret, eine Berrahung bes fittlichen Willens und Empfinbens erzeugen hann.

Aber nicht nur ben mahren Charolder und inneren, Wert ber Bolker bringt ber Rrieg ans Togeslicht: er bilbe auch den großen Wertmeffer für die Bestrebungen und Ideale ber Bolker. Bor bem berben Realismus bes Rrieges verschminden die falfchen Ibeale, Die oft nur bem fat-ien Behagen einer langen Friedensgeit ihre umnatürliche Macht über bie menichlichen Gemuter verdanken. Wo ift beute ber politische Sozialismus mit bem Traume einer großen internationalen Republik geblieben? Was ift aus ber Schwärmeret für Bolkerverbriiderung und Weltichlebs. gerichte geworben, die alle Ronflikte ber Bolher aus ber Beit ichaffen follten? Wo find fie endlich heute, unfere Frauentrettlerinnen, beute, mo ber furchtbore Ernft eines Rompfes auf Tob und Leben um unfere Egifteng als Siant und als Bolh ber Welt es vor Augen führt, bag bie Stanten boch in letter Sinficht burch bie mannlichen Gigenichaften ber helbenhaften Rampfevenischloffenheit, burch ben mannlichen Eruft im Stanteleben, burch kriegerliche Tudytigheit erhaiten werben?

Wo find heute die Wahlrechtsfrauen mit ihrer Forderung der vollen politischen Gleichftellung zwischen Mann und Frau? Die surchtbare, granfige Logik der Weligeschichte ift heute am Werke, um mit ehernem Schrift über alle solche Ausgedurten einer bereits sittlich niedergehenden Zeit, wie sie uns noch vor kurzem drohte, rücksichtelos hin-

Wei ein reinigendes Gemitier ist der Krieg in den Dunftnebel hineingesahren, der sich bereits über Deutschland zu lagem begann. Frauenrechtlerei und kosmopolitischer Sozialismus dürsten nun sier lange Zeit überwinden sein. Oder hält man es sier denkbar, daß unser tapferes Deer, wenn es, nach einem Deldenkampse ehnegleichen, siehengeschmückt in die Heimat zurückbehrt, Luft verspieren sollte, sich unter die sandte Herrichast weiblicher Minister und weiblicher Reichslagsabgeordneter zu deugen? Solange die Behauptung des Staues auf der männlichen Tapferkeit, auf der männlichen Kampsesentschlossenden vergedisch auf die Erfüllung ihrer Schnsuchtswilniche warten müssen. Und darum ist es zu völlig logisch, daß die Frauenrechtlerei immer in Berdindung mit schwächlichen und sausen Weitsriedensbewegungen auftritt.

Deute haben unsere beutschen Frauen gang andere Dinge zu tun. Heute sollen fie nicht um Rechte kämpfen, sondern fie jollen fich vor allem ihrer heiligen Pflichten gegen das Baterland, gegen ihre kämpfenden Brilder bewußt fein. Sie sollen arbeiten, die Rot zu lindern, geschlagene Wunden zu heilen, die Opfer dieses Krieges zu tröften. Sie sollen, ihrem von Gott gewiesenen Beruf gemäß, daran arbeiten, unser Bolk innertich, seelisch zu vertiesen, es zu Glauben und Gotlessurcht zurlichzusühren.

Und in biefer Richtung wirken auch viele eble Frauen

bas bort noch bem außerften Weften fich ftrecht wie eine |

"Dan ift bie Tafelfichte, ja; 3300 Fug."

"Was für ein bleisarbner Dunft umhüllt fie! Das ist ja eine Luft wie aus Pulver und Eisenspänen! Elektrische Spannung, Anhäufung von Gewitterdünsten, meinen Sie nicht?"

"Gott behilte. Das ift so die Farbe der Tojelfichte in diesen Stunden. Abends glüht Ihnen das an, Herr Doktor, wie eitel Purpur und Rosenschein. Wir laufen immer mit Rind und Regel zum Sonnenuntergang diese Bank steht eigens dafür da."

"Sie fürchten alfo fein Weiter filr bie nachfien Stunben von borther ?"

oen oon oonger ?-

"Ei beileibe nicht! Das gibt ben schönften Tag und Abend bagu. Geien Sie außer Gorge, Herr Doktor." Der Jängling warf seine Reisetasche über bie Schulter und schritt aus. (Fortsetzung folgt.)

Der Bezwinger Begonds gefallen. Es ist ungestihr ein Jahr her, daß Abol! Pegnud, ber französische Flugklinftler, gelegentlich eines Erkundungsfluges bei Petit Eroiz im Eisaß von einem deutschen Flieger abgeschoffen wurde. Das ein Pegoud, bessen Ruhm noch den von Garros überstrahlte, von einem Deutschen bezwungen werden konnte, hatte damals in Frankreich ungeheures Aussehen erregt, man anerkannte aber auch die Ritterlichkeit seines Gegners, der tags darauf hoch in den Lösten über Chavannes jur l'Etang in ben Großflädten und auf bem Lande. Bie bei dem Manne, besten heiliger Beuf der Baterlandaverleidigung mit der Waffe burch den Krieg wieder zur vollen Entfaltung gekommen ift, so bei den Frauen die meiblichen Istigkeiten, der Bflege, ber Fürsorge, der beisenden Lube.

Babiloje Frauenpereine hotten es fich in ben letten Jahren jum Biele gefeht, "bas weibliche Beichlecht gu heben". Run mohl, biefe "Debung" besteht nicht barin, bag man immer nach neuen Rechten für bie Frauen Ausfcon halt. Sondern bie Bebung bes weiblichen Gefchlechies besteht barin, bag man gegenüber ben fehr bebenklichen Beichen fittlichen Riebergangen, ble in ben letten Beiten grell herooriigien, es wieder innerlich vertieft, es wahrhaft national gu benken lehrt. Sie besteht barin, bag man fich losmacht von bein gang verfehlten und gefährlichen Beftreben, Frauenfragen auf internationalem Wege lofen zu wollen. Frauenvereine, ble wirhtich unferem Baterlande bienen, arbeiten baran, bag wieber ein Befchlecht mahrhaft gottesfürchtiger, fchilchter, treuer Frauen beranwächft. deutsche Frauen lehren die weibliche Jugend aller Stande, bag ber jutchtbare Ernft ber Beit bie größten Anforderungen an bas weibliche Befchiecht ftellt, bag heute beine Belt mehr ift, Die frivolen frangofilden Moben auf unferen Stragen gur Ochau gu tragen, fondern bag vielmehr bie weibliche Jugend aller Stande baran arbeiten foll, unferen braven Reiegern ihr harles Los gu erleichtern.

Es ist tief zu bebauern, daß ein großer Teil unserer weiblichen Jugend sich noch bet weitem ulcht gentigend des surchtbaren Ernstes der Zeit bewußt ist und auf den Straften oft neung ein Benehmen sich gestattet, das im Nindlick auf die Rai der Zeit und der in zahllose Familien eingezogenen Traver als schlechthin unschäufich bezeichnet werden

Bei ber Filrsorge aber für die Frauen unserer im Felde stehenden Krieger soll man bei aller weldtichen Wohltdischeit scharf die Bedürstigkeit und die Wirbigkeit der Empfängerinnen priffen. Um nicht die Trägheit und den Leichtsinn zu unterfrühen, soll man von den Empfängerinnen solcher Wohltaten und Spenden auch, wo es irgend angeht, Arbeiten und Leistungen besonders sur unsere im Felde stehenden Goldaten verlangen.

Das welbliche Geschiecht hat die schöne Aufgabe, Die terin des religiöfen Lebens zu sein und soll so nach jeder Richtung hin mitarbeiten an der inneren Beritefung und fittlichen Läuterung unseres Bolkes; es soll wieder zur Pflegerin aller großen nationalen Ideale werden, der Ideale der Gottessurcht, der reinen Baterlandeliebe, der selbstwerleugnenden Ausopserung im Dienste der Rächstenklebe.

Streben die beutschen Frauenverbande nach solden Bielen, gelingt es ihnen, mitzuarbeiten an der inneren fritiden und religiöfen Bertlefung unferes Bolies, bann bann gulegt auch biefer furchtbare Rrieg, trop feiner entjeglichen Opfer, wie allen, was Gotten Weishelt fendet ober gulugt, zu einem Segen für unfer Bolk werben.

(_Glaube und Tal.")

Die große Offenfive.

Aus bem Großen Haupiquartier melbet Rail Rosner bem Berl. Lok.-Ang. vom 2. Juli: Der seit nun über ein halbes Jahr mit allen Wöglichkeiten ber Moterioldeschaffung und Truppenausbildung vordereitete französisch-englische Gesamtangriff hat gestern morgen um hald acht Uhr eingeseit. Sieben Fage tang habe die artilleristische Vorderreitung des Sturmes gedauert. Sieben Tage und sieden Nächte haben die Geschiebe aller Kaliber vom Feldgeschilt die haben die Geschilte aller Kaliber vom Feldgeschilt die zum langen Schistzgeschütz in ruselosem Vener auf unsere Stellungen gehämmert und über sie hinaus in unsere Bereitschoften und Lager gegriffen. Dazwischen trieben immer wieder Wellen von gritigen Gasen auf uns ein, kamen Geschosse an, die im Jerbersten ähende und bestäubende Säuren um sich sprühsen.

Eine einzige Feuerhölle mar das Land zwischen Ppern und Rone in dieser ungeheuer langen Beit ber Borberritung, die selbst die französische Feuerwordereitung der großen

erschien, wo Pegoud begraden murde, und einen prächtigen Kranz abwarf mit der Anschrift: "Auf das Grad Begonds, der als Deid zu sterden mußte, sein Gegner." Nun hat, nach der "Bohemia", auch diesen ritterlichen Gegner, es war der Flieger Kandulski aus Berlin, das gleiche Schickfal erreicht; er sand vor kurzem dei Mishthausen den Tod im Lufthampse mit einem französtischen Flieger.

Zweierlei Zeiteinteilung besigt das kleine, zwischen Desterreich und der Schweiz gelegene Filrstentum Liechtenstein. Da das gesamte Siendahn-, Bost-, Telegrophen- und Jollwesen dem diterreichisch-ungarischen System angegliedert ist, so haben diese Betriede im Interesse der gleichmäßigen Durchstihrung des Berkehrs die neue Sommerzeit angenommen. Allein nur auf den Liechtensteiner Bahnhösen und Postämtern hat man die Zeit um eine Stunde vorgerischt, alse übrigen Uhren zeigen noch nach wie vor die gute, alte Zeit an, noch der sich wie disher alle Gesschäfte, Fadriken und Privatleute richten. In Rücksicht auf die benachdarte Schweiz, mit der Liechtenstein in einem engen wirtschaftlichen Berhältnis steht, ist das kleine, kaum 10 000 Einwohner zähsende Länden nicht allgemein zur Sommerzeit übergegangen, wohl um auf diese Weise einen undespreitbaren Beweis seiner "Neutralität" zu erdringen.

Musgefchloffen.

"Die Sprache ist ein Splegel ber Zeit!" Go hott man mit Recht oft sogen. Doch heute sieht man ber Mobe Joch Auch leiber die Sprache tragen. Herbstischlacht in der Chompagne an Dauer um mehr als bas Doppelte übertraf. Und wenn in dieser beinahe endlosen Spanne von Tagen da oder bort die Geschüße sür Biertelftunden schwiegen, dann war es nur, um vordrechenben Batrouillen und Hebersullsabteilungen Raum zu geben, die sonderen sollten, od der Borbruch schon möglich sei, die aber samt und sondere, sowie sie sich vur zeigten, diutig zurückgeschlagen wurden.

Linfere vordersten Graben waren vielsach völlig eingeschnet unter blesen Eisenhagel, gegen den keine noch so volldammene Pionierkunft ankann. Die Unterstände waren zum Teil verschittet, zum Teil hate mon sie dumen milsten, um sichere Berluste in den ersten Siellungen zu vermeiden. Bei all dem aber war ca wie eine Erkösung aus einer daum noch erträglichen Spannung der Newen unserer gläuzend durchkaftenden Eruppen, als dann gestern seine diehen durchkaftenden Eruppen, als dann gestern seiner den der Stürmer der Gegner vordrachen. Sie komen nicht an der gesamten Front heran, sondern griffen dreite Geländestreisen auf beiden Seiten der Somme, die nasere Linke dei Filse schneidet, und des Ancresaches, der nördlich Albert auf den von uns gehaltenen Goden tritt, in einem Gesamtumsange von eiwa 40 Kilometer aus dem Jug unserer Stellungslinte heraus.

Der nördlichste Abschnitt bieser Angrisse reicht von bem kieinen, nördlich von Sebuterne gelegenen, zerschoffenen Derichen Gommécourt bis La Boiselle, nordöstlich von Albert an ber Straße nach Bapanme. Dier gelang er uns beinahe durchweg, die mit starken Massen vorkommenden Engländer zurückzuwersen. Wo sie dennach die in die ersten Gröben gelangten, wurden sie

in heftigem Wegenftoffe wieber binanebeforbert,

jo daß sie, ohne irgendwelche Erfolge zu erringen, sehr statte Menschenverluste ertitten. Das zweite Anstatungsgebiet liegt nördlich der Samme. Der waren unsere vordersten Gräben durch feindliches Feuer besonders übel mitgenommen, so daß ihre Besegung anch dem Feinde keinertei Schutz mehr diesen konnte, wir andererseits aber in den Gedden der zwischen die erste und zweite Stellung eingesbauten Riegesstellung einen besseren und verlätzlicheren Halt sür unsere hart bedrängten Truppen hatten.

So wurde die Rucknahme der hier mit großer Jähigkeit in langem Ringen standhaltenden Truppen in diese
Riegelstellung beschlossen und durchgesisihrt. Die Trimmerreste der Vorser Fricourt, Mames und Curlu, die im Jug
unserer ersten Gräden logen, nußten domit dem Gegner
iberlassen werden, der überhaupt in diesem Abschnitt den
resaito größten Ersolg seines ersten Tages der gemeinsamen
Offenstos sand. Der Kampsabschnitt süblich der Somme,
umgreist das Gesände die etwo zu dem Orte Lihans
knapp süblich der alten Römerstraße von Amiens nach
St. Quentin. Was etwa an Material det der stellenweisen
Ausgabe des ersten Gradens zurückgesassen merden muste,
wurde vorher unbrauchbar gemacht.

Der Kampf geht auf bem gesamten Gesände mit ungeheurer Hestigkeit und unter voller Ansnugung der Artiflerie beider Gegver ungemindert in Angriff und Gegenangriff weiter. Go können die hier angesührten Richtpunkte nichts anderes sein als eben Ergebnisse des ersten Tagen dieses ungeheuerlichen Ringens, das mit dieher noch niemals in der Weltgeschichte angehäusen Mitteln den Durchbruch unserer Front im Westen mit den vereinten Krästen Frankreiche, Englands und Belgiens und mit einem ganz unsiberseihder großen Munitions- und Geschlitzmatertal aus

aller Weit erzwingen will.
Gegenüber solchen Mitteln und solchem Ziel und Wollen kann der Exfolg des exflen Tages dieser Offenstve als recht gering bezeichnet werden. Daß wir vom Anprall der ganz deispielos großen Kräftehäusung unserer Gegner da und dort umgrenzie Geiändreindußen zu erwarten haben würden, konnte sur einen Versändigen niemals im Iweiselsein. Aber ebenso wird siehn Berständiger den beschenen Exfolg, den die Gegner an diesem ersten Tag ihres Stoßes sich holten, überschäsen — benn die stellenweise, vielleicht

So schlich fich jest wieder ein Wort herein, Das nie so viel Gunft noch genoffen, Berbrängt ist beinahe das alte "Nein!" Durch das modische "Ausgeschloffen!"

Wo immer man ift und mit wem man fpricht, Da kommts von den Lippen gefloffen. Und fleht man gur Königin: "Las ab!" So lächelt fle: "Ausgeschloffen!" A. H. Miller.

Das Gedicht stammt aus der vortrestlichen Sammlung: Beutscher Sprache Chrenkranz. Dichterische Zeugnisse zur Geschichte des Lebens und der Entwicklung, der Bertung und des Wachtgebieles unserer Muttersprache, gesammelt und erläutert von Universitätsprosesser Dr. Paul Pietich in Greiswald. Es ist im Berlage des Mügemeinen Deutschen Sprachvereins erschienen.

Poefie und Profa. In einer Bank in der Rabe eines beliebten Ausflugsortes fand ich die folgenden Infchriften:

"Dier, wo es schon und friedlich ist. Dabe ich heute mein Mobel geklist ! Frit Mener".

Darunter : "Unglaublich !!! 9197. Oberfehrer".

Und an britter Stelle : "3 ch glaub's!

Emil Schmidt".

anch n fchlager tet wer Fresh und di aller I Kräfte

wom 2
Wirkuten Berbre
ohne | merben
bentich
und E
reichen
find er
Kriegs
getroff
jebes f
jen, m
tauf ar
fchen b
fonders
gebiet
meliab
nicht,

Belpre gestatte gu ver techtlid gemach Untat richtet: heller Beamt fliichter Die Ge Beije herrich

Regim

maght

Des A

H. G.

feango)

angreli

bruck b

Blätter bänder Militä tärbun legung anfiali

Offizie bes ve Schrift und o hiebe. zöfische iche ju Sams pafis idnori

melbe Gohn endet, nannt Garbe

aufton

endet, nannt Garbe lifche den. Dauer um mehr als in diefer beinabe endort bie Befchilige für o nur, um porbrecheningen Raum gu geben, ruch fcon moglich fei, fich nur geigien, blutig

vieljach pollig eingeen ben beine noch fo Die Unterftanbe mahaite mon fie taumen erften Glellungen gu wie eine Erlofung Spannung ber Rerven emppen, als bann gebem gerriffenen Lande porbrachen. Gie kageran, fonbern griffen iten ber Somme, bie d bes Ancrebaches, gehaltenen Boben tritt. 10 Rilometer aus bem

ngriffe reicht von bem elegenen, gerichoffenen felle, nordöfilich von Dier gelang er uns Roffen vorkommenden sid ni eld chonusd

je wieber

ige zu erringen, fehr zweite Anflutungs. ler maren unfere porit besonders fibel mitd bem Feinde keinernbererfelts aber in ben veite Stellung eingend verläßlicheren Salt jatten.

der mit großer Jählg. en Truppen in biefe filbrt. Die Trilmmerd Cutiu, die im Jug bamit bem Begner biefem Abschnitt ben ages ber gemeinfamen fiblich ber Comme, bem Orle Libons e von Amiens nach il bei ber ftellenweifen elaffen werben mugte,

ten Gelände mit unanugung der Artifferie riff und Gegenaugeführten Richtpunkte e bes erften Tages mit bieber noch nien Mitteln den Durchen vereinten Rraften und mit einem gang Gefchützmaterial aus

oldem Biel und Woliges diefer Offenfloe Del wir vom Anprell rfung unferet Gegner en gu erwarten haben i riemals im Imeifel olger ben beicheibenen ten Tag ihres Stoffes ftellenweise, vielleicht

Wort herein, "Rein!" Men!" em man fpricht. floffen.

Lag ab!" A. D. Müller. refflichen Sammlung: terifche Zeugniffe gur klung, ber Werlung terfprache, gefammelt er Dr. Baul Pletich es Allgemeinen Deut-

Banh in ber Mabe

h die folgenden In-

gekilfit! Frin Mener".

ANT. Oberlehrer".

aub's! Emil Schmidt". auch nur geitmeife Aufgabe einer Grabenftellung, eines gerfoligenen Dorfes, von ein paar Rilometern Landes bedeutet menig angefichts ber vielfachen fieben Reiben unferer Stellungswehren, beren fcirmenbe Linie mohl bier und ba eine Beule erhalten mag in blefem größten Ringen aller Toge, Die aber, über biefes Anrennen aller vereinten Rrafte unferer Wegner meg, flegreich Befteben wirb.

Der Luftangriff auf Rarlornhe.

Berlin, 4. Juli. 2838. Gin frangofifcher Funkfpruch

pom 28. Juni melbete u. a.:

"Ein deutsches Rabiotelegramm melbet bie fcpreckliche Wirkung des von unferen Fliegern om 22. Junt ausgeführten Bombarbements ber Stadt Rarfsrnhe - 257 Berfonen wurden getolet ober verwundet - und brandmarkt bas Berbrecherifche bes Bombarbements einer offenen Stabt ohne jeden militarifchen 3meck. Es muß baran erinneri merben, bağ bas Bombarbement als Bergeltung für bie bentichen Bombarbements der offenen Stabte Bar-le-Duc und Luneville beichloffen morben mar, bie ebenfalle gahl. reichen Richtkombattanten bas Leben gekoftet hatten. Wir find entichloffen, einen Geind gu guichtigen, ber feines ber Rriegsgefege refpektiert, und haben biefe Enticheibung erft getroffen, als bie Bahl ber von ihm begangenen Atientate jedes Mag überftieg. Wir find für die Bulumft entschloffen, unfere haltung nach ber unferer Gegner zu richten." Die frangofifche hecreoleitung hat aber vergeffen ba-

rauf aufmerkiam gu machen, welcher große Unterichied gwiichen ber Beichfestung frangofifcher Gidbie, Die famt und fonders unmittelbar hinter ber Gront oder im Operationsgebiet liegen, und ber Beichiegung Ratiorubes ift, bas wellab vom Kriegoschauplag gelegen ift. Auch erwähnt fte nicht, bag bie Frangofen fit langerer Zeit planmagig bie frangol, Stäbte im beutschen Operationsgebiet mit Bomben angreifen. Die frangol, Preffegenfur hat weber ben Abbruck bes oben ermähnten Funkspruchs, noch eine eingehende Beiprechung bes Angriffs auf Rarlaruhe im eigenen Canbe geftattet, mohl aus bem Grunde, um den tiefen Eindruck gu vermeiben, ben bie hohe Angahl von Toten auf ben rechtlich benkenben Teil bes frangöfischen Bolkes zweifellos gemacht haben würde. Dem Ausland gegenstber foll bie Untat burch ben Funkipruch entschuldigt werden.

Aufftandebewegung in Rugland.

Ans Stockholm wird bem "Beil. Lokalangeiger" berichtet: 3m Rojakengebiet bes Rubanfchen Begirks herricht heller Aufruhr. Die Rofaken fperten gablreiche ruffifche Beamte ein und ibteten eine Reihe. Die fibrigen mußten fliichten. Aller mifficher Befig murbe für vogelfrei erklärt. Die Gefchäfte wurden geplündert, ihre Inhaber in graufamfter Beife ju Tobe gemartert. Amilich wird als Urfache bie herrichenbe Tenerung bezeichnet, boch foll fich bie Bemegung ber erbitterten Rofaken gegen ben Rrieg und bas tuffiche Regime richten, bas burch ichlechte Birtichaft bie Rofakengeblete ruinfert. Gine allgemeine antiruffifche Bewegung macht fich beshalb in ber Ukrafve bemerkbar. Der Generalgouverneur requirierte in Betersburg gur Unterbrückung bes Aufftandes Militar und erlieg einen Aufruf, in bem u. a. fagt, es fel ble ibrichfte Berraterei, jegt bem ruffichen Stegeslauf in ben Ruden gu fallen.

Die griechtschen Offiziere gegen bie Entente.

Bern, 4. Juli. WEB. Rach Melbungen frangof. Blatter hat fich in Gelechenland neben ben Referviftenverbanben, bie gegen Benigelos gerichtet find, ein anderer Militarbumb, ahnilch ber Offigieroliga, gebilbet. Der Militarbund will einen allgemeinen Ginfpruch gegen bie Ber-legung ber Rechte und Freiheiten burch bie Entente veranftallen.

Bern, 4. Juli. 2828. In Galoniki ham es gu einer gegen Benigelos gerichteten Rundgebung bes griechtiden Diffgberkorps. 20 Diffgiere brangen in die Rebaktionerdume des venigeliftifchen Blaites "Aigospatis" ein, fiellten ben Schriftielter wegen ber ententefreundlichen Artikel gur Rebe und verfetten ihm und ben anberen Soumaliften Gabelhlebe. Die demolierten auch bie Ciurichtung. Die fron-

Boffiden Milliarbehorben felteten eine Umterfu Saloniki, 4. Juli. WEB. Das Renterfche Bureau melbei vom 2. Juli, bag bie frangofifche Polizei 10 griechtfche fubalterne Diffigiere ber Artillerie verhaften ließ, die am Samstag ben Derausgeber des griechsichen Blattes Riso-pastis überfallen haben. Die Difiziere wurden ins Ge-jängnis gebracht und werden auf Grund des Belagerungs-zustandes vor das stanzösische Kriegsgericht kommen.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, 4. Juli. WIB. Das Militarwochenblatt melbet: Pring Bilbelm von Preugen, altefter Sohn den Rronpringen, ber heute fein 10. Lebensjahr vollendet, ift gum Leutnant im 1. Garberegiment gu Guf ernannt mothen. Außerbem wird ber Pring bei bem 2. Garbe-Landwicht-Regiment a la suite geführt.

Condon, 4. Juli. BEB. Llondo meiben: Der eng-lifche Dampfer Moeris (3709 Connen) ift perfenkt morben. Ueber ban Schickfal ber Befagung ift nichts bekannt.

London, 4. Juli. WIB. Die Berufungsverhandlung gegen Cafement wird, wie die Times berichten, am 17. Buli itattfinben.

Sofia, 4. Juli, WTB, (Bulg, Tel.-Ag.) Gestern fruh gegen 8 Uhr erichien ein feindliches Ruggeng für kurge Beit liber ber Gladt und marf 8 Bomben auf verichiebene Stadtteile ohne Schaben angurichten. Bon Abwehrgeichugen beichoffen, ergriff es fofort bie Flucht.

Aus Stadt und Land.

Magolb, 5. Bull 1918.

Single Anventafel. Das Giferne Rreug erhielt: Jahob Bagner, Gohn des Silfsarbeitere Bagner bier.

Ariegeverlufte.

Die württ. Berinftifte Rr. 415 verzeichnet: Rtieg John, Oberschwanders, I. verm., Bauerte Michael, Zwerenberg, gefallen, Rieringer John. Monakam. I. verm. b. d. Ar., Dengier Martin, Untrietlingen, inf. Berm. gefterben, Baufer Will., Eimmogheim, bind, vermist, gefallen.

Bom Friedhofe. Wieber verjammelten fich geftern bie Bereine, Teilnehmenbe aus ber Einwohnerschaft und Rameraben aus dem hiefigen Refervelagareit nebft einer Abordnung des Erfagbataillons vom Inf.-Regt. 120, welchem Regiment der im Millidigenejungsheim verftorbene Musbeiler Richard Deder aus Mittelftabt bei Degingen angehörte, um blefem das legte Gelette gur Rubeftatte auf bem hiefigen Friedhofe gu geben. Derr Stodipfatter Dr. meilenben Sinterbliebenen eine trofiliche Grabrebe, in ber ber Geiftliche die Treue bis gum Tobe feierte: Get getreu bis in den Tob, fo will ich bir die Rrone bes Lebens geben, mar bas Bibelmart, welches er feinen echebenben Ausffihrungen gu Grunde legte. Dierauf murben namens bes Eri. Buil, bes Inj. Regis, 120 und namens bes R. Refervelogarettes Ragold Rrange mit ehrenden Rachrufen niebergelegt. Die Gejangvereine und bie Stadtkapelle umrahmten bie Geler mit bem Bortrag von Grabchoren.

Gewitter. Geftern gegen Abend gingen heftige Gemitter mit ftarken elektrifden Entladungen und Regengliffen fiber unfere Gegend nieder Auch fonft aus bem Lande merben vielfach Rachrichten von Unmettern verbreitet; teilmeife foll großer Schaben angerichtet worben fein.

o Die Bolfefpenbe für bie beutschen Rriegsgefangenen wird auch vom Landesbifchof Dr. v. Reppler-Rottenburg warm empfohlen. Der Bijdof bittet bie Disgefanen alle ohne Ausnahme fich an blefem Liebeswerk zu beteiligen und des Schriftwortes eingebenk gu fein: "Ihr hattet Mit-leib mit ben Gefangenen" (Debe. 10, 34).

Die Rriegeftenern. In Relegoftenern werben er-hoben ber Grachturkundenftempel ble erhöhte Sabaliftener, bie Erhöhung ber Boftgebuhren ber Warenumfagftempel u. bie eigeniliche Rriegofteuer, fruher Rriegogewinnsteuer ge-nannt. Diese zerfaut in die Rriegoguwachssteuer und die Rriegovermögensabgabe. Bei philipichen Bersonen ift ber Zuwachs an Bermögen, bei Erwerbogeseilschaften ber Juwachs am Geschäftsgewinn mahrend bes Rrieges maggebend. Die Kriegsvermögensabgabe wird nur von bem Bernidgen ber physischen Berson erhoben, soweit bas Bermögen 90% bas bei ber Wehrbeitragsveranlagung burch Becanlagungsbescheid ober Feststellungsbescheid ermittelte Bermögen überfteigt und nicht von ber Rriegagumachsfteuer ober Bestigsteuer ergriffen wird, also regelmäßig das zwifchen 90- und 100% liegende Bermögen des Friedensftandes. Die im Gesegenimus vorgeschriebene Besteuerung bes Mehreinkommens, ebenfo bie in ber Reichstogehomiffion beichloffene nochmalige Cihebung bes Wehrbeitrags gu einem Drittel murbe fallen gelaffen. Reben ben beiben Rriegofteuern kommt die ichon unterm 3. Juli 1913 mit bem Behrbeitragsgefet verabichiedete Befitfteuer ober Bermugenszumachsfieuer gur erftmaligen Ethebung. Gie betrifft nur phufifche Berfonen und liehrt alle brei Jahre wieber. Außer den genannten Rriegssteuern werben bann in ben größeren Bundesstaaten Buichläge, und zwar nicht gerabe lieine, auf bie Einkommenfteuern erhoben. Das Sahr 1917 wird bem Steuergahler wenig Freude machen.

Die Bahl ber Spartaffenbucher bat fich im gweiten Rriegojahr in einer Weife vermehrt, Die felbft in Griebenszellen noch niemals erreicht morben ift. Gine Umfrage, die fich auf große Stabte und Induftriegebiete erftreckte, ergab, bag bei ihnen die Jahl der Sparkaffenbiicher um 4,7% gewachsen ift, Auch auf bem Lande biirfie eine flatke Junghme erfolgt fein.

Gin wirffames Mittel gegen die Fliegen. In ber "Minchener mebiginifchen Wochenfchrit" berichtel ber Oberftabsargt Dr. G. Bable (Riffingen) Aber ein außer wirkfames Mittel gegen bie Bliegenplage: Wie läftig und gefahrbringend ble Fliegenplage filr unfere Truppen ift, bas bedarf keines Beweifes. Es ift berhalb Pflicht und bankenswerte Aufgabe des Eruppenarzten, für möglichfte Eindam-mung der Fliegenplage zu forgen durch Berdefferung und Reinhaltung der Quartiere, durch Fenfterabichluß mittels gazeartiger Stoffe, Anlage von geichloffenen Lairinen, Desinfektion mit Chlorkalk ober Rulkbruihe, Befeitigung ber Düngerhaufen und aller Abfaile, Trockenlegung von Tümpein ober Uebergiegung mit Saprol wie auch burch Belehrung ber Mannichaften über Schädlichkeit ber Rilegen und über bie Mittel, mit benen man fie befeitigen konn. Trog aller biefer Dagnahmen ift man jeboch aus vielen Grinben nicht imftande, ber Fliegen ohne Bertilgungsmittel Berr gu merben. Ein foldes, das fich im letten Commer gang ausgezeichnet bewährt hat, möchte ich hiermit bekannt geben und gur Berwenbung empfehlen: In einen flachen Geller wird bis gum inneren Rand eine Rilffigkeit gegoffen, bie besteht aus vier bis fünf Seilen Eropibier und einem Seil ber 35 progentigen Formalbehybidfung. Als Rober kann man birekt über bem Milffigheiterand elman Bucher ftreuen, nötig ift es aber nicht. Statt Tropibler lagt fich auch , Buckermaffer verdünnter Fruchfaft und Sonig verwenden; ich habe aber bie Beobachtung gemacht, bag bunkles Bier bei ben Fliegen fich ber größten Beilebtheit erfreut. 3wedemagig ift es, mehrere folder Teller in einem Raume aufzuftellen, hauptfächlich an Stellen, wo bie Fliegen gu fcmarmen pflegen,

an Fenftern und Tifden. Bunddft wird man erftaunt fein, beine ober nur wenig ertrunkene Milden im Teller gu feben, aber man findet in naberer und weiterer Umgebung ben Befäßen eine Daffe, ble bem Gifttod burch bas Formalin erlegen find. Die Wirkung ift fehr fcnell; balb nach bem Genuß ber Giliffigkeit ftellt fich ein unficherer 3idigadigang ein und nach menigen Minuten folgt unter klonifchen Rrampfen das Ende. Das Mittel ift fehr fparfam im Berbrauch, ba es ausgegoffen einige Tage lang feine Wirkung beibe-halt; erft wenn man eine Abnahme ber Fliegenleichen bemerkt troß bes Bothandenfeins gabireicher leben ber Diete, muß man an die Erneuerung der Fluffigkeit in den Tellem geben, die man fich in gut verschloffenen Rlafchen in beliebiger Menge vorrätig halten kann. Begendwelche Unannehmlich-keiten ober Schabigungen habe ich von diefem Mittel, bas auch in einem Felblogarett meiner Dinifion mit gutem Erolg angewendet murbe, nicht gefeben; boch habe ich aus Schlofraumen bie Teller nochis entfernen laffen. In Ruchen und Speiferaumen habe ich bas Mittel por ben Genftern ober Miren auffiellen und die Wande wie die Gugboben öfter mit Sprozentiger marmen Rohkrefollofung beftreichen und mifchen laffen.

Mus ben Rachbarbegirten.

r Calw. Fünf ruffifche Rriegogefangene murben im Rotenbacher Wald feftgenommen. Ge find ein Unteroffigier, ein Gefreiter und brei Gemeine. Gie ftammen aus bem Befangenenlager von Mannheim und waren in Rappenau beichafilgt, mo fie ble Blucht ergriffen hatten in ber Soffnung, die Gemeiger Grenze zu erreichen. Die Gefangenen murben lofort ans Oberamt eingeliefert.

r Sorb. Am Sonntag paffterten eima 1000 Ruffen, unferen Bahnhof. Alle maren in einer nicht gu befchreibenben elenben Rieibung. Rach einem einftlindigen Aufenthalt, mabrenbbeffen fie bemirfet murben, murben fie auf

ben Deuberg weitertransportiert.

Freudenftadt. Bergog Ulrich von Blittemberg ift von ber Front kommend gum Befuch feiner Eltern, bes Sergogs und ber Bergogin Billipp, welche ichon felt einiger Belt im Sotel Roppen mohnen, hier eingetroffen.

r Daningen Da. Boblingen. Unter bem Chregeleit ber Schuljugend und bes Rriegervereins, fowie ber bilt. gerlichen Rollegien murbe bie Leiche bes Gefanbten a. D. Freiheren Alfred non Bulom, des Brubere bes fruberen Reichskanglers, von ber Station Schafhaufen aus auf bas Schlof Dagingen geführt und in bem Parkirlebhof ber graflichen Familie Dillen-Spierling beigefest. Pfarrer Beller von Offeisheim gab in feiner Predigt ein Lebensbild bes Entichlafenen, ber feit 32 Jahren oftmals in ber biefigen Gemeinde weilte. Er mar vermabtt mit ber Grafin Maile von Dillen-Spierling: fein einziger Gobn ift Ritt-

melfter beim Stobe ber 26. Reservedinifian.
r Rottiveil. Ein junger Dann non Beilen, ber bei einer Reckeret einen Gifch in bie Baben erlitt, hat infolge Bluivergifiung bas Leben laffen muffen,

Landwirtschaft, Sandel und Berfehr.

Nagold, 3. Juli. Auf dem heutigen Biede und Schweines markt voaren jugeführt: 22 Ochsen, 29 Stiere, 45 Kilde, 36 Jungspied und 37 Kälder. Berkanst wurden 12 Ochsen mit 16032 A. Erlög, 6 Stiere mit 4054 A. Gesamterlög, 22 Kilde mit 15941 A. Gesamterlög, 19 Jungoleh mit 8883 A. Gesamterlög und 16 Kölder mit 4473 A. Gesamterlög. Der Einzelpreis betrag für dem Stiere mit 4473 A. Gesamterlög. Der Einzelpreis betrag für dem Stiere 520—800 A. für die Ruh 750—1285 A. für Ochsen 1015—1610 A. für des St. Jungoleh 500—1600 A. und für ein Kold 270—360 A. Zust dem Schweiner mit 16 Stiere Serdanst wurden 155 Wilde und 44 Läuferschweine mit einem Gesamterlög von 14630 A. Der Erlög für des Haar Wildelichten betrag 77—160 A. sur der Erlög für des Haar Mitchichten betrag 77—160 A. sur der Erlög für des Haar Mitchichten betrag 77—160 A. sur der Erlög für des Baar Mitchichten betrag 77—160 A. sur der Erlög für des Baar Mitchichten betrag 77—160 A. sur der Erlögefür einem 168—258 A.

Calw. Die Deuernte ift in der Dauptfache beendigt; ber größte Teil bes Beues konnie unberegnet eingebracht merben und ift denhalb von vorzüglicher Beichaffenheit; die Menge bes Futters befriedigt allgemein. Die Aussichten für die Obfternte find bei ben Aepfein gunftig. Die 3meifchgenernie wird ebenfalls gut ausfallen; bagegen liefern bie Simen faft gar keinen Ertrag. Die Gefreibearten und bie Sachfruchte fieben febr fcon. Deibelbreren gibt es in Menge, leiber werben bie Früchte in Privat- und Gemeinbewaldungen jest ichon gepflickt, moburch eine Menge Becren verloren

geben und ein gules Ausreifen unwöglich ift. Frendeuftadt, 1. Juli. Bei bem heute abgehaltenen Rabeibolg-Glammholgverkauf ber flabtifchen Walbinipektion wurden im Submiffioneweg 1194 Im. Langholg Bi. und Sannen 1.-6. Rloffe verkauft. Das Gesantausbot betrug 24 228 A 28 g, ber Erlös: 35 417 400 3 = 146,2%.

r Bom Bobenfee, 2. Juli. Bom 1. Juli ab ift ber birekte Berfonenverfiehr gwifden Rocichoch und Langen-argen eingefielt. Die Schiffskurfe Friedrichobefen-Langenargen-Rorichach bleiben trofbem blefelben. Rur milffen die Baffagiere die Bafikontrolle paffieren und fich einen Bagidein ausstellen loffen. Wer von Langenargen noch Rorfchach reifen will, muß guerft nach Friedrichthofen rei-fen und von bort aus die Sahrt unternehmen und ebenfo umgeftehrt.

> Legte Nachrichten. (Camtlice G.R.G.)

Berlin, 4. Juli. 2828. Wieberum haben Artil. leriefener und Fliegerbomben unferer Wegner unter ber friedlichen Bevolferung in bem von uns bejegten frangöfifch-belgifchem Gebiet ichwere blutige Berlufte verurfacht. Rach ben forgfältigen, namentlichen Aufzeichnungen ber Gagette bes Arbennes find im Juni 1916 bem Feuer ber eigenen Landuleute jum Opfer gefallen; Sot 6 Manner, 6 Frauen, 6 Rinder, verwundet: 12 Manner, 27 Frauen 13 Rinder. Bon den Bermundelen

find nachträglich 12 ihren Berletungen erlegen. Demoach erholt fich bie Gefamtgabl ber feit Gepiember 1915 feftgeftellien Opfer ber engitichen, beigifchen und frangoftichen Beichteffung aus ben Bemobneen bes eigenen aber ver-. bundeten Candes auf 1478 Perfonen.

Berlin, 5. Juli. Iel. Mus Lugano melbet bie Dat. 3tg.: Wie bie frangolifche Blatter melben haben eine Angahl Führer gegenwärtig größere Befehldvollmachten fibertragen bekommen. General Goch, ber gwar unter dem Befehl der englischen Heercelettung steht, besehligt so einen größeren Frontabicinitt, General Gourand, der bekanntlich an den Darbanellen schwer verwundet wurde, bag thm ein Arm abgenommen merden mußte, fteht in ber Champagne, mabrend General Banolle an ber Somme eine hervorragente aktive Rolle inne hat. (R. I.)

Rolu, 5. Juli. Tel. Laut ber Roln. Bolkeg, ichreibt bie Sijd vom 3. Juli: Merkmilitig ift, bog trot ber wutenben Angelffe bie Dentichen feine Abficht zu haben icheinen, ihre Blane bezüglich Berbun aufzugeben. Sie fangen jest fogar an, in ber Richtung auf Ranch und Belfort vorzuseuern. Db bie Deutschen fo gang rubig find über die Erfolge ber Offenftve der Berbundeten? Der jüngfte beutiche Kriegebericht logt bas in der Sai vermuten. Was am auffallendften ift bei biefer Offenfior, ift ber Unterfchied zwiichen birfer Offenftoe und ber Geptemberoffenfice in ber Champagne im vorigen Jahre. Domais murben beim erften Ereffen ichon 10 000 Deutsche gefongen genommen und liber eine Front von 25 Rim. Fortiduite bon 1-4 Rim, gemocht. Die Jahl ber Gefangenen flieg unaufhörlich und betrug ichon am nachften Tage 20 000 Diesmal ift die Jahi blog 5000. Die erften Schligengraben ber Deutschen find befest, aber bon einem fraftigen Echlag auf Die bentiche Front konn teine Rebe ein. Dan falli umfomehr auf, well die Offenfine folange

norbereitet ift. (R. E.) Roln, 5. Juli. Erl. Rach ber Roln. 3ig. melbet ber "Berner Bund", bag nach Moskaver Beitungen in ber rumanifchen, gelechischen und bulgarifden Boife eine große

Bropaganda für ein rumä tifth-griechisch bulgarisches Bundnie gemacht wird, bas eine pollftanbige Unabhangigkeit ber Balkanftauten burchzusegen hatte. (R. E.)

Bien, 4. Juli. 2828. Amtlicher Bericht vom 4. Juli mittags:

Ruffifder Striegefdauplan.

In ber Butowina wiefen unfere Truppen vereingelte ruffifche Borfidge ab. Bei Rolomea wird mit nuver-minderter Beftigfeit weitergefampft. Die oon ben Ruffen im Weften ber Stadt geführten Angriffe brangen nicht burch. Im Ronben (fildoftlich von Tinmacz) ichritten beutsche und öfterreich-ungarifche Truppen erfolgreich vorwarts. In Wolhnien versuchte ber Jeind unfer Barbringen burch Maffenangriffe aufzuhalten. Er murbe liberall unter ichweren Berluften gurudgefdilagen.

Italienifcher Rriegefchenplan.

Unfere Front gwifden bem Meere und bem Monte bei Ceibufi fland abends und die gange Racht unter bem flächften Geschitfener und murbe unaufhorlich angegriffen. Die bestigften Anftrengungen bes Feinden richiefen fich bleemel gegen ben Rucken öfilich von Monfalcone, ben unfere broven Landftmmtruppen gegen fieben Augriffe vollständig behaupteten. Bochöfe ber Stallener gegen unfere Stellungen bet Bogni, am Monte Cofich und bflitch Gelg wurden gielchfalls, zum Teil im Handgemenge, ab-gewiesen. Bor bem Monte Can Michele verhinderte ichon unter Beichlitgener bas Borgeben ber feindlichen Infanterie. Röchlich bes Engang Tales icheiterten Angriffe ber Italiener gegen unfere Stellungen am oberen Majo-Boch. Auch nörblich bes oberen Pofing-Tales schlugen unfere Truppen mehrere flurbe Borftoffe bes Gegners gurid. - Beftent murben 177 Stallener gefangen genommen. — Dberlentwant Johann Joind hat fein 3. feinbilden Fluggeng abgefchoffen.

Mutmafil. Wetter am Mittwoch und Donnerstag. Unbeständig gemitterig

Büchertifch.

"Bucher ale Gefährten." Unter biefer Flagge erfchien im Berlag von Grip Benber in Beriin-Behlendorf eine neue Bucherfette, Die wir affen benen berglichfe empfehlen, bie wertvolle und liebgewonnene Dichterwerke in geschmadtlich vollkommenfter Ausstattung und in besonders schonem Druck als Tafdenausgabe befigen wollen. Uns flegen vor: "Goethes Fauft". 1. Tell, Homers "Striahrten bes Obyffens" "Eckermanns Gefpräche mit Goethe", "Die Leiben des jungen Werther" und Kleift's "Michael Robibaas". Wie wünschen die fo liebevoll ausgestatteten Bande recht vielen zu Geführfen. Gie koften in blegfamem Leinenband |- 1,50, in blau Leber mit Golbbruck je 3 Mk.

In begieben burch bie @. 28. 3affer'iche Buchbandtung, Ragalb.

Rettameteil.

Gelblotterie. Rachfte Woche, garantiert 14 Juli 1916 findet im Rathaufe gu Biberach unter amtlicher Lettung die Jiehung der Oberdenlinger Gestolotterie statt. Es werden 40 000 Mk. sile Gewinne ausgegeben, der Hauptgewinn beirägt 15 000 Mk. Lofe zu 1 Mk., 13 Lofe 12 Mk. sind in den bekannten Berkaufostellen noch zu haben. Bur richtige Einhaltung bes Biehungetages fibernimmt bie mit bem Generalvertrieb beauftragte Stema 3. Schweihert, Stutigart, Marktfirage 6. jebe Garantie.

Stuttgarter Raufmännische Fachschule

E. Bepf'iches Inftitut, Stuttgart.

Streng getrennte, allgemeine und höhere Sanbelstlaffen für Damen und Berren - Lehrpidne kofienlos. - Meber 3700 erfolgreich ausgebilbete Schiller und Schillerinnen. - 165 Schreibntafchinen. - Mufterkontore.

Pur die Schriftlettung verantwortlich: A. C f co en. — Druck und Berlag ber G. Ed. Zaifer'iden Buchbruckerei (Narl Zaller.), Angald.

Den 4, Bull 1916.

ABilba

herg: Ithur

Rupbell.

Magold. Fleischkarten-Abgabe

für ben Monat Juli

am Donnerding, ben 6. be. Mte. bon borm. 8 Uhr an. Die Answeisabichnitte find unterichrieben mitgubringen.

Stadtichultheifenamt.

Preuß.-Süddeutsche Klassen- (Staats-) Lotterie

214 000 Gewinne und 2 Pramien. Möglichster Höchstgewinn Mark

Hauptgewinne und Pritmien Mark

Die Stantslotterie ist die grüllte u. gewinereichste aller Lotterien. Fast Jodes zwelte Los gewinnt.

I Viertel I Halbes I Garces Les 1 Achdel 40 Mark 20 10

1. Schweickert Ettigl. Vartiett. Stuftgart Marktstraße 6.

Ziehungsbeginn: 11, u. 12, Juli 1916.

:: 3om bulgariichen :: : Boritof nach Zuben : empfehlen mir Profeffor 2B. Liebenem's

Karte von Nord-Griechenland

1:1250000

Solde umfagt in einem 27 : 52 cm groben Billbe bie Gebiete von Kanthle im Often bis Brinbiff im Meiten, von Skuturt im Rorben bis Lariffe im Gaben. Die Rorte geichnet fich burch eine auferorbentlich reiche Beichriftung aus, fie ift vielfarbie gebruckt und fehr leicht lesbar.

- Breis 40 Big. -

Borrdilg be: 66. 23. Baifer, Ragold



R. Forftom: Doruftetten.

Am Freitag, ben 7. Juli 1916, nachm. 3 Uhr im Abler in Neu-Ruffra aus Sicatswald Döbele Abt. 5 Hanikelsgraben: 7 Rm. Nadelhely-Anbruch und 14 Flächenlofe, gefchäht gu 1340 Robelholg-Wellen, ferner Scheidholg aus Dobele, Abi. 3 Kohlader, 6 Cochmirfen, 8 Word. Steinbucket, 9 Steig-10 Eichenteicherhalbe: 11 Rm Rabeit, Mabruch und 2 Flachenlofe, geschät gu 140 Rabelholgwellen uns Abt. 3 Roblider, 8 Borb. Steinbuckel, 9 Stelg: 19 Rm. Stockholz im Boben.

Alteufteig.

NO PARTIES AND ASSESSMENT THE

beftes Stallpfinfter für Rinb. vieh, Bierbe und Edmeine

fetner In

aus braunem, faurefest geliefertem Sieinzeug von 10-200 Liter Inhalt, folange Borrot reicht bei

G. Schneiber Sch. 9. Baumaterialien : Weichaft.

Karte von Verdun

Auf Grund amilichen Materials im

Maffiab 1: 100 000. Bei ber Bichtiglwit, melde bie Mampfe um Berbun haben, benutt man ungweiseihaft buheim als auch im Gelbe gern eine Sonberkarte gur Berfulgung Der Rampfphafen!

Peels 40 Pig. Bu begieben burch bie G. W. Zalser'sche Buchhdlg.

= Magold. ===

Erfolgreichstes Derfahren gegen alle Urten von Gicht und Abeumatismus, Gliederweb, Aervenleiden, Mieren- u. Blafenfeiden, Bergleiden u. affen Blufftauungen.

Angenehmes Gempfinden. Sichere Beilerfolge. Biele Anerkenrungsichreiben bon Ocheilten Aufer Sountags fäglich geöffnet und lobel jur Benützung ergebenft ein

Carl Schwarzkopf.

Was befriedigt das Lesebedürfnis?

Das find bie

Ullsteins Kriegsbücher! - nur 1 Warf. -

Erichtenen find binber : Rari D. Strobl: Der Rrieg im Alpenrot Th. Pretier: Bon Reingerk nach Berufalem Gebnit b. Jungenfeld: Zus ben Uemaldern

Satagnans gur Fabne Bant Grabein, 3m Auto burch 3 inbeeland Rub. Band Bartich, Das beutiche Bolk in fcmerer

Ludwig Ganghofer, Der ruffifche Rieberbruch Lubwig Ganghofer, Die Front im Often Gmil Zimmermann, Meine Refegofahrten von

Ramerun jur Deimal Kamerun zur Neimal
Ocio v. Gottberg, Die Helben von Tfingtau
H. Tovote, Aus einer beutschen Festung im Kriege Ludwig Ganghoser, Die sichstene Mauer Otto v. Gottberg, Kreuzerschrien u. U. Bootstaten Ernst v. Wolzogen, Landsturm im Feuer Ludwig Ganghoser, Reise zur beutschen Front Aram, Noch Sibicten mit 100000 Deutschen v. Inheltin, Kriegeschrien einer Inhamitiere

v. Zobeltin, Relegsfahrten eines Johanniters B. C. Soder, In der Spige meiner Romponic. Borratig in ber

G. W. Zaijer'ichen Buchhandlung, Ragold.



LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw

ber 3 perbro fügun ned) i eta_dur_i Berff umpers

Durcht Balb

Braff

Admi

Bligh

Bold bergm

Mipen

liebter Telle

He, S

polleni

Meini

unb 2

im jd

batte

Ct. C

Minn

Ont

bitt.

2501

Berf

R. T

merbro

mirb

mlt 9

gemac

perbe

file bi fille de

Music BOIN-

ne bi halten

felyung

3 hilld

anger